

AMT FÜR WASSER UND ENERGIE

Wasserentnahmen aus Gewässern ist untersagt

Aufgrund des schneearmen Winters und trockenen Frühjahrs sind die Wasserstände in den Oberflächengewässern und im Grundwasser im Kanton St.Gallen tief und sinken weiter. Zudem sind aufgrund des warmen und sonnigen Wetters die Wassertemperaturen überdurchschnittlich hoch. Das Amt für Wasser und Energie als zuständige kantonale Stelle untersagt daher zum Schutz der Gewässer und der darin vorkommenden Tiere und Pflanzen auf dem gesamten Kantonsgebiet Wasserentnahmen zum Gemeingebrauch ab sofort und bis auf Widerruf.

Wasserentnahmen aus stehenden Oberflächengewässern und aus Fliessgewässern auf dem gesamten Kantonsgebiet sind somit ohne Bewilligung untersagt.

Vom Verbot ausgenommen sind der Bodensee, Walensee und Zürichsee, der Alpenrhein, der Vilterser-Wangser-Kanal ab Sargans, der Rheintaler und Werdenberger Binnenkanal, der Alte Rhein bei Diepoldsau und der Alte Rhein ab St. Margrethen, die Linth und der Linthkanal.

KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE LÜTISBURG



Sonntag, 19. Juli, 9.00 Uhr, Eucharistiefeier, anschliessend Kirchenkaffee im MZG.

SPRUCH DER WOCHE

Freiheit und Sicherheit sind zwei Grundbedürfnisse des Menschen, die sich nicht ausschliessen, aber begrenzen.

E. Reinhardt

BAUGESUCHE

Bauherrschaft: Désiré und Manuel Schweizer, Züghusstrasse 11, 9602 Bazenhaid
Bauprojekt: Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und Zugang ins Dachgeschoss über Aussentreppe, Garage mit Carport Einbau Cheminéeofen, Luft-Wasser-Wärmepumpe aussen aufgestellt, Versetzung Gartenhaus (Vers. Nr. 97) und Treibhaus (Vers. Nr. 941)
Grundstück: Nr. 945 und 896, Grünhügel

Bauherrschaft: Valerias TM-Marketing AG, Flawilerstrasse 100, 9604 Lütisburg
Bauprojekt: Umnutzung der Betriebshallen (bereits ausgeführt) und Aufstellen neue Reklame
Grundstück: Nr. 230, Chrummenacker
Auflagefrist: 13.07.2026 – 27.07.2026

KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE LÜTISBURG



Mobile Nächstenliebe:

Mitfahrgelegenheit zum Sonntagsgottesdienst

Kein Sonntagsgottesdienst in Lütisburg und der Wunsch einen besuchen zu können?

Gerne dürfen Sie anrufen und mit einem Mitglied der Gruppe Pfarreileben zu einem Gottesdienst in eine der umliegenden Kirchgemeinden mitfahren.

Telefon an Beatrice Wagner, Ansprechperson für die Pfarrei St. Michael, 079 409 26 06.

Der Gemeinderat hat zwei Petitionen zur Mühlaubücke behandelt

Am 3. Juni 2026 ging bei den Gemeinderäten Kirchberg und Lütisburg die Petition «Rasche und zeitnahe Umsetzung einer Ersatzlösung für die gesperrte Mühlaubücke» ein. Die Petition wurde von 597 Personen unterstützt. Eingereicht wurde sie von Michael Sutter. Am 29. Juni 2026 überreichten Vertreter der SVP den Gemeinderäten Kirchberg und Lütisburg eine zweite Petition mit dem Titel «Verkehrsverbindung Mühlaubücke wiederherstellen». Diese Petition wurde von 2'534 Personen unterstützt.

Die Petitionsfreiheit ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Anliegen an die Behörden und die Verwaltung zu richten, ohne dadurch Nachteile zu erfahren. Die Behörde ist verpflichtet, von der Petition Kenntnis zu nehmen. Es besteht keine Pflicht zur materiellen Behandlung oder Umsetzung des Anliegens.

Die Ausgangslage nach der Sperrung der Mühlaubücke

Die beiden Petitionen beziehen sich auf die einsturzgefährdete Mühlaubücke. Die Brücke steht je zur Hälfte im Eigentum der Gemeinden Kirchberg und Lütisburg. Während die Bürgerschaft von Kirchberg den erforderlichen Planungskredit für den geplanten Ersatzneubau der Mühlaubücke an der vergangenen Bürgerversammlung genehmigt hat, wurde dieser in der Gemeinde Lütisburg abgelehnt. Damit kann das Projekt eines Ersatzneubaus der Mühlaubücke derzeit nicht wie vorgesehen weitergeführt werden. Im Anschluss an die Bürgerversammlungen hat sich aufgrund einer vertieften Prüfung ergeben, dass die Mühlaubücke aus Sicherheitsgründen dauerhaft gesperrt werden muss.

Die Anliegen der Petitionen

Die Petition «Rasche und zeitnahe Umsetzung einer Ersatzlösung für die gesperrte Mühlaubücke», welche von 597 Personen unterzeichnet wurde, ersucht die Gemeinderäte um eine rasche Umsetzung einer Ersatzlösung für die Mühlaubücke. Weiter wird die schnellstmögliche Umsetzung einer provisorischen Ersatzbrücke für Fussgängerinnen, Fussgänger und Velofahrende gefordert sowie eine regelmässige und transparente Information der Bevölkerung über den Stand der Planung, die Entscheidungsprozesse und mögliche nächste Schritte. Zudem wird der Gemeinderat gebeten, die aktuelle Dringlichkeit zu nutzen, um eine möglichst rasche Lösung zu erreichen.

Die zweite Petition «Verkehrsverbindung Mühlaubücke wiederherstellen», welche von 2'534 Personen unterzeichnet wurde, verfolgt die gleiche Stossrichtung. Sie fordert die Wiederherstellung der Mühlaubücke mit einem Ersatzneubau sowie eine rasche Übergangslösung für Fussgängerinnen, Fussgänger und Velofahrende.

Die Haltung der Gemeinden Kirchberg und Lütisburg

Die Gemeinderäte von Kirchberg und Lütisburg danken den Petitionären für ihr Engagement. Beide Gemeinden verfolgen das gleiche Ziel wie die Petitionäre und die Mitunterstützerinnen und Mitunterstützer der beiden Petitionen. Die Gemeinderäte Kirchberg und Lütisburg sind in einem engen Austausch miteinander und um eine zeitnahe Ersatzlösung für die Mühlaubücke bemüht. Dabei werden sowohl vorübergehende Ersatzlösungen für den Langsamverkehr als auch der Ersatzneubau der Brücke verfolgt. Über den aktuellen Stand wurde und wird laufend in den Mitteilungsblättern und auf den Webseiten der Gemeinden informiert.

Das weitere Vorgehen

Die Gemeinde Lütisburg verfügt derzeit über keinen Planungskredit für den Neubau der Mühlaubücke oder einer Hilfsbrücke. Rechtliche Abklärungen der Gemeinde Lütisburg haben ergeben, dass eine neue Bürgerschaftsentscheid der Bürgerversammlung erforderlich ist. Dafür ist eine ausserordentliche Bürgerversammlung durchzuführen. Diese soll zwischen den Sommer- und Herbstferien stattfinden.



Foto Übergabe Petition SVP: Vertreter der SVP übergeben Roman Habrik, Gemeindepräsident von Kirchberg und Katharina Meier, Gemeindepräsidentin von Lütisburg, die Petition «Verkehrsverbindung Mühlaubücke wiederherstellen».

Foto: Beat Lanzendorfer

Mühlaubücke: Die Gemeinden halten am geplanten Ersatzneubau fest

Die Gemeinden Lütisburg und Kirchberg haben verschiedene Vorschläge aus der Bevölkerung für einen Ersatz der Mühlaubücke erhalten und sorgfältig geprüft. Die Abklärungen zeigen jedoch, dass ein Wechsel auf ein neues Brückenprojekt den Ersatzneubau nicht beschleunigen, sondern aufgrund rechtlicher und verfahrenstechnischer Vorgaben um voraussichtlich ein bis zwei Jahre verzögern würde. Der Gemeinderat Lütisburg hält deshalb am bereits fortgeschrittenen Projekt der neuen Betonbrücke fest, um einen möglichst raschen Ersatzneubau der Mühlaubücke zu verfolgen.

Seit der Sperrung der einsturzgefährdeten Mühlaubücke am 30. April 2026 sind die Gemeinderäte Lütisburg und Kirchberg in einem engen Austausch miteinander. Das gemeinsame Ziel ist es, eine möglichst rasche Ersatzlösung für die Mühlaubücke zu realisieren, unter Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen. Dies haben die beiden Gemeinderäte bereits am 5. Mai 2026 in einer gemeinsamen Sitzung bekräftigt.

Diverse Vorschläge aus der Bevölkerung geprüft

Seit der Sperrung der Mühlaubücke sind bei den Gemeinden Lütisburg und Kirchberg aus der Bevölkerung verschiedene Vorschläge eingegangen, wie die Verkehrsverbindung wiederhergestellt werden könnte. Unter anderem wurde der Bau einer Holzbrücke vorgeschlagen.

Die Gemeinderäte schätzen das Engagement der Bevölkerung und bedanken sich für die eingebrachten Ideen. Sämtliche Vorschläge wurden geprüft und entsprechende Abklärungen vorgenommen. Die Prüfung hat jedoch gezeigt: Auch wenn einzelne Ideen auf den ersten Blick einfach und effizient umsetzbar erscheinen, würde die Umsetzung eines neuen Projekts im Vergleich zum aktuell verfolgten Projekt einer Betonbrücke wesentlich mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Die Gründe dafür liegen hauptsächlich in den rechtlichen Bestimmungen, welche in unserem Land, Kanton und in der Gemeinde eingehalten werden müssen. Die gesetzlich notwendigen Verfahren benötigen Zeit und beinhalten vorgeschriebene Fristen.

Weshalb führt eine neue Lösung nicht schneller ans Ziel?

- **Projektfortschritt des bestehenden Projekts:** Für den Ersatzneubau der Mühlaubücke wurde bisher ein Projekt mit einem Ersatzneubau mittels Betonbrücke geplant. Diese Planung hat bereits mehrere wichtige Schritte durchlaufen. Nach einem Variantenstudium wurde ein Vorprojekt erarbeitet. Dieses wurde bereits einem Mitwirkungsverfahren unterzogen und durch den Kanton vorgeprüft. Ein Wechsel auf eine komplett neue Brückenlösung würde bedeuten, dass viele dieser Schritte nochmals von vorne durchlaufen werden müssten.

- **Bewilligungsverfahren:** Eine neue Brückenlösung müsste verschiedene Bewilligungsverfahren erneut durchlaufen. Diese Verfahren stellen sicher, dass die gesetzlichen Anforderungen erfüllt sind und die Mitwirkungsrechte von Bevölkerung und Kanton gewährleistet werden. Bei einem gänzlich neuen Brückentyp ist zudem offen, ob das Projekt überhaupt bewilligungsfähig wäre.

- **Öffentliches Beschaffungswesen:** Gemeinden dürfen grössere Aufträge nicht frei an ein Unternehmen vergeben, welches der Gemeinde eine passende «Fertiglösung» bietet, sondern es muss ein gesetzlich geregeltes Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden. Dies gewährleistet die Gleichbehandlung und einen fairen Wettbewerb. Beim aktuell geplanten Projekt sind diese Abläufe bereits geklärt.

Die Gemeinde darf die geltenden gesetzlichen Vorgaben nicht umgehen, auch wenn alle Beteiligten ein grosses Interesse an einer schnellen Lösung haben. Für den Ersatzneubau der Mühlaubücke darf das Notrecht, anders als bei der bereits erstellten Gasleitungsbrücke, nämlich nicht angewendet werden.

Der schnellste Weg bleibt der bestehende Weg

Damit ein neues Brückenprojekt tatsächlich sinnvoll wäre, müsste es entweder deutlich schneller realisierbar oder wesentlich günstiger sein. Aufgrund des bereits erreichten Projektfortschritts, der gesetzlichen Vorgaben im öffentlichen Beschaffungswesen sowie der notwendigen Bewilligungsverfahren ist dies bei den vorgeschlagenen Alternativprojekten nicht der Fall.

Die getätigten Abklärungen haben gezeigt, dass ein Wechsel auf ein neues Brückenprojekt den Bau einer neuen Brücke nicht beschleunigen, sondern um ein bis zwei Jahre verzögern würde.

Aus Sicht des Gemeinderates Lütisburg ist deshalb klar: Der schnellste Weg zu einer neuen Mühlaubücke führt darüber, der Lütisburger Stimmbewölkerung den abgelehnten Planungskredit für die Ersatzbrücke aus Beton nochmals vorzulegen.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat Lütisburg wird der Bevölkerung an der geplanten ausserordentlichen Bürgerversammlung erneut den Planungskredit von Fr. 270'000.– beantragen. Die Kirchberger Bevölkerung hat diesem Kredit bereits zugestimmt. Mit diesem Vorgehen wird die schnellstmögliche Lösung für einen Ersatzneubau der Mühlaubücke verfolgt. Parallel dazu haben die Abklärungen für eine Lösung für eine Fussgänger Verbindung gestartet.

Die Gemeinderäte von Lütisburg und Kirchberg bedanken sich bei der Bevölkerung für ihr Engagement und die eingebrachten Ideen sowie für das Verständnis dafür, dass eine nachhaltige Lösung nicht nur technisch, sondern auch rechtlich sorgfältig umgesetzt werden muss.

BIBLIOTHEK GANTERSCHWIL

Nutzen Sie die Ferienzeit für neuen Lesestoff. In unserer Bibliothek finden Sie eine grosse Auswahl an Büchern für Kinder und Erwachsene. Von spannenden Romanen und Krimis über Sachbücher bis hin zu aktuellen Bestsellern.

Besitzen sie ein **E-Book** oder lesen sie gerne auf ihrem Tablet oder Handy? Mit einem gültigen Jahresabo unserer Bibliothek haben sie zusätzlich die Möglichkeit **digitale Medien** auszuleihen. Kommen sie vorbei. Wir beraten sie gerne.

Wir wünschen einen herrlichen Sommer und viel Zeit zum Lesen!

Ihr Bibliotheksteam Ganterschwil

Bibliothek Ganterschwil

Neckertalstrasse 4
9608 Ganterschwil
biblioganterschwil@ps-buga.ch



Öffnungszeiten:

Dienstag von 15.30 bis 17.30 Uhr
Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr
Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

**Während den Sommerferien 4. Juli – 9. August
ist die Bibliothek nur samstags geöffnet!**

SPITEX REGION UZWIL



Mit Stolz und grosser Freude gratulieren wir unseren Lernenden zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung als Fachfrau Gesundheit EFZ.

Dieser bedeutende Meilenstein ist das Ergebnis von Engagement, Ausdauer, Verantwortungsbewusstsein und viel persönlichem Einsatz.

Wir wünschen Euch alles Gute auf eurem weiteren Weg.



v.l.n.r.: Sarina Tönz, Annina Riklin, Sidar Yagci

Spitex Region Uzwil - Waldburgstrasse 10 - 9244 Niederruzwil
Telefon 071 951 50 00 - www.spitex-uzwil.ch - info@spitex-uzwil.ch

SCHWEIZER TIERSCHUTZ



SCHWEIZER
TIERSCHUTZ STS



**Achtung:
Überhitzungsgefahr!**

Parkierte Autos werden zur tödlichen Hitzefalle

www.sts-psa.ch

SENIORENZENTRUM SOLINO BÜTSCHWIL



**Gastronomie
mit Herz
leben.**

Bewirb dich jetzt als

Mitarbeiter/in Bistro 40-60%

Mehr Infos unter
seniorenzentrum-solino.ch



Wo die
Herzlichkeit
zu Hause ist.

Das Seniorenzentrum im Toggenburg
Kreuzrain 5 | 9606 Bütschwil | 071 982 82 52



Trinkwasser bewusst nutzen

Gemeinsam für unsere wertvolle Ressource

Die anhaltende Trockenheit und die hohen Temperaturen führen zu einem höheren Trinkwasserverbrauch. Gleichzeitig gehen die natürlichen Wasserreserven zurück.



Unsere Trinkwasserversorgung ist aktuell sichergestellt.

Damit das auch bei anhaltender Trockenheit so bleibt, bitten wir die Bevölkerung um einen bewussten Umgang mit Trinkwasser.

So kannst du mithelfen:



Duschen statt baden

Eine Dusche spart bis zu 150 Liter Wasser im Vergleich zum Vollbad.



Garten gezielt giessen

Nur bei Bedarf und am besten frühmorgens oder abends.



Autos, Vorplätze und Terrassen nicht mit Trinkwasser reinigen.



Pools und Schwimmbecken

möglichst nicht oder nur zurückhaltend nachfüllen.



Leckagen beheben

Tropfende Wasserhähne und andere Leckagen rasch reparieren.



Vielen Dank für deine Unterstützung!

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass genügend Trinkwasser heute und morgen für alle verfügbar bleibt.



Eine gemeinsame Information aller Wasserversorgungen im **Toggenburg** und **Neckertal**.



Jeder eingesparte Liter hilft, unsere wertvollen Wasserreserven zu schonen und die Versorgungssicherheit auch bei einer länger andauernden Trockenperiode zu gewährleisten.